



Katholische Pfarrgemeinde St. Kunigund Nürnberg

=====
Pfarrblatt

Nr. 12

16. Oktober 2016
=====

Seelsorger-Seite



Liebe Leserinnen und Leser der Gottesdienstordnung!

Im alten "Gotteslob", im Gesangbuch, das wir bis vor kurzem verwendet haben, stand ganz am Anfang ein Gebet des Theologen Romano Guardini (der viel dazu beigetragen hat, die Erneuerung der Liturgie anzubahnen). Zum Thema "Herr, lehre uns beten" schreibt er unter anderem: "Nimm das Gerede von Erlebnis und Bedürfnis weg, hinter welchem sich Trägheit und Auflehnung verbirgt." Vielleicht ist das hart formuliert, aber hat es nicht seine Berechtigung? Zu jeder Zeit stehe ich in der Gemeinschaft mit Gott, in jeder Sekunde werde ich von seiner Hand getragen, sonst wäre ich nicht da. Sollte ich dafür nicht aufmerksam sein? Sicher ist es nicht jedesmal ein aufregendes Erlebnis, Gott anzusprechen. Dass ich ihn, den Herrn der Welt, sehr schlicht Vater nennen darf, daran habe ich mich gewöhnt, es ist keine Überraschung und keine Neuigkeit mehr. Dass der Tod nicht das Ende ist, obwohl er so aussieht, dass Jesus auferstanden ist, das ist eigentlich ganz überwältigend, aber ich habe es über Jahrzehnte hinweg zu Ostern und an den Sonntagen gefeiert, es löst nicht mehr den großen Siegestaumel aus. Gewiss ist es ein schönes Erlebnis, wenn mir die Musik im Gottesdienst gefällt, wenn eine Kindergruppe etwas Nettes vorführt oder wenn mich die Weihnachtsstimmung anspricht, aber das Gebet schaut auf Gott und nicht bloß auf mich und mein Gefühlsleben.

Ich gebe zu: Ich muss auch bei mir selber achtgeben, dass das Gebet und die Glaubensfeier nicht zu sehr zur Routine werden. Aber es gibt den Alltag im Leben: Viele Dinge tue ich täglich oder wöchentlich, nicht weil mich ein inneres Bedürfnis unwiderstehlich hintreibt, sondern einfach weil ich weiß, dass sie wichtig sind. Darf und muss es nicht auch im Gebet den Alltag geben, das stetige und geduldige Dabeibleiben? "Gib mir Ernst und festen Entschluss", betet Romano Guardini. "Bei dir steht es, mir die innere Fülle des Gebetes zu gewähren, und ich bitte dich, gib sie mir zur rechten Zeit." Doch er fügt hinzu: "Zuerst aber ist das Gebet Gehorsam und Dienst: Erleuchte mich, dass ich den Dienst in Treue tue." Es ist übrigens auch ein Dienst am Mitmenschen, wenn er sehen und erfahren kann, dass auch ich dabei bin und an seiner Seite den Glauben mit ihm teile, wenn ich ihn darin nicht alleine lasse.

Ihr Pfarrer Georg Schneider



Caritasverband Nürnberg e.V.

Caritas-Sozialstation Angelus

Leopoldstraße 34 – 90439 Nürnberg

Tel: 0911/ 26 98 92

Fax: 0911/ 28 76 151

Liebes Gemeindemitglied,
ich möchte mich Ihnen als neues „Gesicht“ der Caritas-Sozialstation Angelus, in Ihrer Kirchengemeinde vorstellen.

Seit meinem Beginn am 1. Juli ist die Zeit wie im Flug vergangen, geht es Ihnen auch so?

Mein Motto: „Jede Begegnung ist wertvoll, jede Minute verdient Achtsamkeit.“

Wir, als Team der Caritas-Sozialstation Angelus freuen uns bereits jetzt auf unsere weitere, sowie unsere zukünftige Zusammenarbeit.

Gerne geben wir Ihnen nähere Informationen. Lassen Sie uns über Ihre persönliche Beratung sprechen. Wie können wir Sie entlasten? Wann finden unsere Informationsveranstaltungen in Ihrer Gemeinde statt? Wie können wir Sie im pflegerischen Alltag unterstützen?

In diesem Sinne, sende ich Ihnen herzlichste Grüße,
Ihre Andrea Hitziger

90 Jahre Sonntag der Weltmission

90 Jahre Hilfe für bedürftige christliche Gemeinschaften – 90 Jahre Hilfe an den Rändern der Gesellschaft

In diesem Oktober jährt sich der Monat der Weltmission mit seinem Höhepunkt, dem Weltmissionssonntag, zum 90. Mal. 1926 bestätigte Pius XI. den Oktober als Monat der Weltmission für die ganze Kirche. Einmal im Jahr sollten sich die Christen ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Weitergabe des Glaubens bewusst werden. Die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist damit die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Die Kirche in Deutschland hält die Kollekte am vierten Sonntag im Oktober.

Wir sollen, fordert uns Papst Franziskus auf, unsere eigenen Fähigkeiten, die eigene Kreativität, die eigene Weisheit und Erfahrung zur Verfügung stellen, damit diese Botschaft möglichst viele Menschen erreicht. Dazu leistet diese besondere Kollekte als „Geste missionarischer kirchlicher Gemeinschaft“ einen wichtigen Beitrag.

Jubiläumsgottesdienst für Ehepaare

Unserer zweiten Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am 24. September folgte wieder eine erstaunlich große Anzahl von Ehejubilare, die sich den besonderen Ehesegen von Pater Markus geben ließen, der unseren derzeit in Peru weilenden Pater Herbert würdevoll vertrat.

Unser diesjähriges Thema befasste sich mit dem Evangelium „Die Hochzeit in Kana“, einem Fest, das durch Jesu Wirken eine besondere Wendung erfährt. 6 Paare bzw. Eheleute veranschaulichten, was nötig ist, damit die Ehe zu einem Fest wird. Symbolisch gossen sie abwechselnd Wein in einen größeren Krug und sprachen dabei: z.B. für die Liebe:

„Ich gieße LIEBE in den Krug. Wenn wir einander jeden Tag ein gutes Wort sagen oder mit einem Zeichen, mit einer zärtlichen Geste zeigen, dass wir einander gern haben, dann kann das Leben in unserer Familie ein Fest werden“.

Ähnliches erfolgte für die Rücksicht, Freude, Geduld, Vergebung und Treue.

Vorbereitet wurde der Gottesdienst von Pater Herbert, Theresia Aschemann, Karin Tröster, Gudrun & Toni Absenger und Maria Lang verwöhnte unsere Ohren mit ihrem hervorragenden Orgelspiel.

Nach dem Gottesdienst waren alle zu einer Agape zu einem Gläschen Wein und Brot eingeladen, denn Hochzeiten finden ja nicht ohne Feier statt, um mit uns auf die gemeinsame Zeit und Gnade Gottes anzustoßen. Es war ein besinnlicher, schöner Gottesdienst.

Toni Absenger



Jugend und Minis

Am 16.07.2016 trafen sich die Ministranten im Combonihaus, in dem sie die Nacht zusammen verbringen sollten. Nach einem gemeinsamen Abendessen - es gab Pizza - spielten sie gemeinsam FIFA16, ein Fußballspiel, das die Europameisterschaft in den vier Wänden des Combonisaals wieder zum Leben erweckte. Anschließend wurde das Johannesfeuer, das aufgrund des schlechten Wetters am Pfarrfest nicht entzündet werden konnte, zu einem "normalen" Lagerfeuer abgewandelt. Dieses konnte mit der Hilfe von Herrn Dr. Bilek entzündet und somit zu einer Licht- und Wärmequelle gemacht werden.

So konnten entspannte Gespräche geführt und noch ein bisschen gespielt werden. Zum Abschluss wurde ein Film geschaut und nach einem langen Abend ging es ins Bett. Am nächsten Tag konnte nach einem Frühstück Gottesdienst mit zwölf Ministranten gefeiert werden.

Ich danke allen, die bei diesem Abend mitgeholfen haben und auch den Ministranten, die den Sonntag in der Kirche lebendig halten.

Peter Lewkulitsch, Jugend

Erntedank – Herzliches Vergelt's Gott

Heuer hatten nach dem Erntedankgottesdienst zum ersten Mal die Kirchgänger die Möglichkeit, sich gegen eine kleine Spende Obst und Gemüse mitzunehmen.

Anfangs haben die Leute sich nicht so richtig getraut, von dem von den Mesnern wieder sehr schön geschmückten Altar etwas wegzunehmen. Nach und nach fanden dann aber doch das Obst und Gemüse einen neuen Besitzer.

In dem Spendenkörbchen sind 80,00 € zusammengekommen, ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

An dieser Stelle möchte ich allen Spendern, die für den Erntedankaltar Obst und Gemüse gespendet haben, herzlich danken. Unser Dank gilt vor allem Herrn Knappert von der EDEKA, der uns, wie schon alle Jahre, aus seiner Obst und Gemüseabteilung viele Sachen zukommen ließ.

Herbert Janousch

Kirchliche Trauung

Geheiratet haben

01.10.2016 Ivette McGhee und Elias Aschemann, Velburger Straße

Herzliche Glückwünsche!

Geburtstage im Monat November

93. Geburtstag	Frau Maria Raß
85. Geburtstag	Frau Erika Görlich
80. Geburtstag	Frau Margarete Perl Frau Irene Rambau
75. Geburtstag	Frau Helga Hertel
70. Geburtstag	Herr Andreas Chmura Herr Christian Kumah Herr Giovanni Uccheddu

Verstorbene

Verstorben sind

am 21.09.2016 Maria Ursula Heilmann, Juttastraße

am 26.09.2016 Lieselotte Rottner, früher Schlossstraße

Gott schenke ihnen und allen Verstorbenen die ewige Ruhe

Katholisches Pfarramt St. Kunigund

Scharrerstr. 32, 90478 Nürnberg Tel. (0911) 9 49 67-0 / Fax: (0911) 9 49 67-50
e-mail: st-kunigund.nuernberg@erzbistum-bamberg.de
Internet: <http://www.sankt-kunigund.de>

Kath. Kirchenstiftung Sparkasse Nürnberg IBAN: DE80760501010001151439
BIC: SSKNDE77XXX

Pfarrer:	Georg Schneider , Pfarramt St. Stefan Tel. (0911) 40 69 55
Pfarrvikar:	P. Herbert Gimpl MCCJ (über Pfarrbüro St. Kunigund)
Diakon:	Benedikt Cupok – Mobil 0160 - 94 80 17 36
Pastoralreferent:	Branko Brčinović - Tel. 949 67-0 (Sprechstd.: Do 16.00 – 18.00 Uhr)
Pfarrsekretärin:	Hildegard Mosandl-Rätz - Tel. (09 11) 949 67 -0
	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Mo, Di, Fr 9.00 – 12.30 Uhr Mi, Do 15.00 – 18.00 Uhr
Mesner:	Heinrich Stanitzek - Tel. 941 88 34-12 (Sakristei)
Kindergarten:	Leiterin: Ulrike Lutz - Tel. 46 61 15 www.kindergarten-stkunigund.de
Pfarrgemeinderat:	Vorsitzender: Dr. Peter Bilek - Tel. 40 80 94
Kirchenpfleger:	Herbert Janousch - Tel. 46 18 46
Krankenpflege-Verein:	Einsatzleitung Caritas-Sozialstation - Tel. 26 98 92

Termine in St. Kunigund

So	16.10.	19:00 Uhr	Meditation im Combonihaus	(jeden So)
Do	20.10.	19:30	Chorprobe in der Pfründnerstr. 20	(jeden Do)
Fr	21.10.	15:00	Gruppenstunde der Jugend und Minis	(jeden Fr)
Mo	24.10.	19:30	Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung im Combonihaus	
Di	25.10.	19:00	Filmforum unter der Leitung v. P. Herbert	
Fr	28.10.	15:30	Kita: Wahl des Elternbeirates	
		18:30	Letzte feierliche Rosenkranz-Andacht in der Hauskapelle	
Di	01.11.	14:30	Friedhofsgang auf dem Petersfriedhof	
Mi	02.11.	18:30	Requiem für die Verstorbenen der Pfarrei	

Vorankündigung

Mo	07.11.	19:30 Uhr	Frauenkreis: „Liebeserklärungen an mein Nürnberg Referentin: Marlene Koob
Fr	11.11.	17:00	Kita: Laternenzug / St. Martin

Termine St. Stefan

So	16.10.	11:00	Kirchweih-Brunch im Stefanussaal mit Sektempfang
Do	20.10.	19:00	Elternabend für Eltern deren Kinder 2017 zur Firmung gehen

Projekt Zukunft

St. Kunigund Projekt Zukunft

IBAN DE45760501010004524953 BIC: SSKNDE77XXX

Kontostand **€ 2.673,00**

Allen Spenderinnen und Spendern sage ich ein herzliches Vergelt's Gott!
Zugleich bitte ich weiterhin um Ihre Spendenbereitschaft, damit der jährliche Gemeindebeitrag von € 12.000,- für unser Personal (Pfarrsekretärin, Mesner, Kirchenmusiker) erreicht wird.

Ihr Pfarrer Georg Schneider

Redaktionsschluss

**Annahmeschluss für das Pfarrblatt Nr. 13
ist Mittwoch, der 26. Oktober 2016.**